



Vom Zeichenkurs zum GRASSI-KOLLEG

Die enorme Bandbreite und Vielgestaltigkeit der Exponate unseres Museums hat immer wieder Interessierte dazu angeregt, sich diesen Kunstobjekten zeichnerisch zu nähern. Ihre Ornamente und ihren Aufbau zu erfassen, sich die Schmuckformen anzueignen und abzuwandeln, Licht- und Schattenwirkung oder auch die perspektivischen Gesetze der Stücke zu erkunden.

Interessanterweise tauchte die Idee, in unserem Museum ein Unterrichtsangebot im Zeichnen, Modellieren und in der Dekorationsmalerei zu offerieren, bereits im Vorfeld seiner Gründung auf. Und obwohl sich damals die Leipziger Kunstakademie ausdrücklich auch als kunstgewerbliche Ausbildungsstätte verstand und 1875 zudem eine städtische Gewerbeschule ihre Tore öffnete, bot das Museum schon ein Jahr nach seiner Eröffnung, ab 1875, Zeichenunterrichtskurse an. Für 1876 etwa sind 69 Unterrichtsabende mit 1518 Teilnehmern verzeichnet. Aufgrund der Unzulänglichkeit der Räumlichkeiten des noch provisorisch untergebrachten Museums wurde einer der beiden Kurse 1879 ausgelagert. Im Museum weiterhin betrieben wurde ein Zeichenkurs für Mädchen und Damen, der sich außergewöhnlicher Beliebtheit erfreute. Mit der Einweihung des ersten Grassimuseums standen dafür ab 1896 dann zwei Säle zur Verfügung und man konnte konstatieren, dass bis dahin in 40 Semestern 719 Damen »aus allen Ständen« am Unterricht teilgenommen hatten.

Nach der Jahrhundertwende wandelte sich die Rolle des Museums. Das Interesse am Zeichenkurs schwand, 1904 wurde er eingestellt. Doch das bedeutete keineswegs das Ende des Zeichnens im Museum. Immer wieder luden die Exponate zur Auseinandersetzung ein. Um 1930 zeichneten die Schüler der Leipziger Kunstgewerbeschule hier Bauhausmöbel und heute sind es nicht selten Studierende der Hallenser Kunsthochschule Burg Giebichenstein, die in unseren Ausstellungen Objekte mittels Stift und Papier ergründen. Höchst vielfältig sind die Kreativangebote unserer Museumspädagog/-innen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Sie erfreuen sich großer Resonanz.

Das GRASSI-KOLLEG strebt Vertiefung, Kontinuität und reflektierende Anleitung an. Es richtet sich an Erwachsene und ältere Jugendliche, die ihre künstlerischen Fähigkeiten über mehrere Wochen hinweg testen und ausbauen wollen. Und schließt somit auch an den Zeichenunterricht der ersten drei Jahrzehnte der Museumsgeschichte an. Dies nicht aus Sentimentalität oder falsch verstandenem Traditionsgefühl, sondern vielmehr deshalb, weil zeichnerisches »Verstehen« und Beherrschen noch immer die unverzichtbare Grundlage für jede gestalterische und künstlerische Tätigkeit sind und auch – oder vielleicht gerade – in der Zeit digitaler Medien nichts von ihrer Bedeutung verloren haben. Ich wünsche dem GRASSI-KOLLEG viele Interessenten und einen erfolgreichen Start!

Dr. Olaf Thormann / Direktor des Museums



Sessel (Modell 8219)
Entwurf: Erich Dieckmann,
Weimar, 1930/31
Ausführung: Cebaso,
Ohrdruf (Thüringen),
um 1931
Stahlrohr, vernickelt,
Eisengarnstoff



GRASSI
MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST

GRASSI Museum für Angewandte Kunst
Johannisplatz 5–11, 04103 Leipzig
Tel.: 0341 / 22 29 101
grassimuseum@leipzig.de

f t i p / grassimak

ÖFFNUNGSZEITEN

Di–So, Feiertage 10–18 Uhr, montags geschlossen
An jedem ersten Mittwoch im Monat ist der Eintritt frei.

Fotos: Christoph Sandig, Esther Hoyer,
Edgar Knobloch, Dirk Neumann
Gestaltung: Oberberg.Seyde

www.grassimak.de

GRASSI
MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST

GRASSI KOLLEG

1. Halbjahr 2020

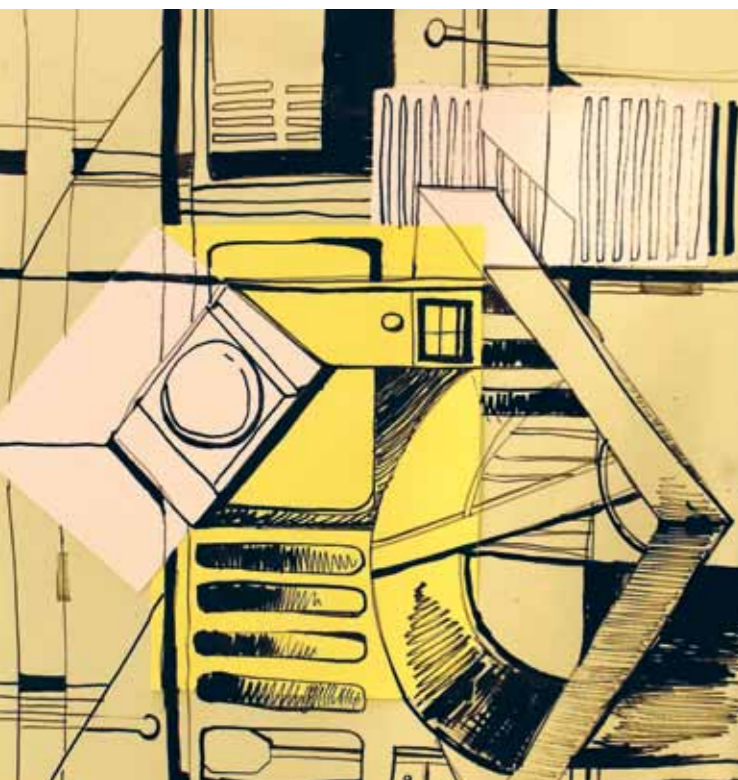




Idee und Programm

Das GRASSI-KOLLEG versteht sich als eine Schule des Sehens im praktischen Sinn. Angesprochen sind interessierte Jugendliche und Erwachsene, die sich eingehend und vor allem praktizierend mit gestalterischen Techniken und Konzeptionen in Vergangenheit und Gegenwart auseinandersetzen möchten.

Im Rahmen dieser langfristigen Angebote werden Theorie und Betrachtung mit der Vermittlung praktischer Fähigkeiten des künstlerischen und kunsthandwerklichen Gestaltens verbunden. Im Zentrum dieser Auseinandersetzung stehen die in den Dauer- und Sonderausstellungen gezeigten Exponate. Kursteilnehmer/-innen können damit ihren Interessen über einen längeren Zeitraum fachlich begleitet nachgehen. Durch künstlerisch-praktische Übungen vor historischen und zeitgenössischen Exponaten eignen sie sich gestalterisches Wissen und handwerkliche Fertigkeiten an. Ziel dabei ist, durch das Erlernte und Erfahrene eine differenziertere und somit reichere Sicht auf die Welt zu erlangen, um eigenen gestalterischen Vorstellungen einen fundierten und individuellen Ausdruck zu verleihen.



In den Kursen werden Grundlagen der Gestaltung und künstlerische Techniken vermittelt. Konzeptionell und inhaltlich bezieht sich die Kursgestaltung auf bewährte akademische Methoden. In Theorie und Praxis wird den Kursteilnehmer/-innen ein grundlegendes Übersichtswissen vermittelt, das sie befähigt, eigene gestalterische Vorhaben handwerklich souverän und theoretisch reflektiert umsetzen zu können.

Die Leitung der Kurse liegt bei Edgar Knobloch und Dirk Neumann, beide Absolventen der Grafikklassse der Burg Giebichenstein/Kunsthochschule Halle. Von ihnen ins Leben gerufen, freuen sie sich darauf, in die Kurse des GRASSI-KOLLEGS ihre langjährige Lehrerfahrung, ihre Freude an der Vermittlung und die zu eigener Gestaltung anregende Begeisterung für die Sammlungen im Museum einzubringen.



Weinkanne
Christian Dell
Bauhaus Weimar,
Metallwerkstatt, 1922
Ausführung: 1920er Jahre
Silber, getrieben,
gehämmert; Ebenholz



Kursinhalt

Erstes und zweites Trimester

- 1 Materialerkundung zeichnerischer Mittel, erste Übungen zur Bildordnung
- 2 Linear-konstruktive Erarbeitung elementarer geometrischer Grundformen
- 3 Materialstudien, Grundlagen der Perspektive, Naturstudien nach Sammlungsobjekten
- 4 Kompositorische Übungen zu Bildgestaltung und Bildwirkung
- 5 Konstruktiv-kompositorische Übungen mit Bezug zu den aktuellen Sonderausstellungen
- 6 Erarbeitung komplexer formaler und bildnerischer Zusammenhänge

Inhaltlich beziehen sich die Kurse des ersten und zweiten Trimesters neben den Exponaten der Ständigen Ausstellungen vor allem auf die Sonderausstellungen SPITZEN DES ART DÉCO und HISTORY IN FASHION.

Teilnehmerzahl

Um eine individuelle Betreuung aller Kursteilnehmer/-innen zu gewährleisten, ist deren Zahl auf maximal zwölf Teilnehmende beschränkt.

Teilnahmegebühr

Die Kosten für die zwölf Veranstaltungen pro Trimester liegen bei 400 Euro. Diese Gebühr ist bis zum Beginn des Trimesters zu zahlen.

Anmeldung

Anmeldungen bitte unter grassimuseum@leipzig.de oder Tel.: 0341 / 22 29 101. Weiterführende Informationen zum GRASSI-KOLLEG unter antje.ingber@leipzig.de oder Tel.: 0341 / 22 29 114

Zeitplan

Die ersten beiden Trimester des GRASSI-KOLLEGS sind zeichnerische Grundlagenkurse. Sie widmen sich den Grundlagen der Gestaltung. Beide Kurse können unabhängig voneinander besucht werden, sie bauen inhaltlich nicht aufeinander auf.

Informationen zu den Kursen und Kursterminen des 2. Halbjahres werden im Juni 2020 bekanntgegeben. Das dritte Trimester findet in den Monaten September bis November 2020 statt.

Termine

1. Halbjahr 2020

jeweils Freitag 14 – 18 Uhr
jeweils Sonnabend 10 – 16 Uhr

Erstes Trimester

- 1 10. und 11. Januar
- 2 24. und 25. Januar
- 3 07. und 08. Februar
- 4 21. und 22. Februar
- 5 06. und 07. März
- 6 20. und 21. März

Zweites Trimester

- 1 03. und 04. April
- 2 17. und 18. April
- 3 08. und 09. Mai
- 4 22. und 23. Mai
- 5 05. und 06. Juni
- 6 19. und 20. Juni